

**Erste Werkleiterin**

**Kristina Frank**  
Telefon: 089 233-22871  
Telefax: 089 233-26057  
kristina.frank@muenchen.de  
Georg-Brauchle-Ring 29  
80992 München  
www.awm-muenchen.de

Dienstgebäude AWM:  
Denisstraße 2  
80335 München

- I. An die Vorsitzende des Bezirksausschusses  
des 17. Stadtbezirkes - Obergiesing  
Frau Carmen Dullinger-Oßwald  
Friedenstraße 40  
81660 München

30.01.2023

**Einrichtung einer Sammelstelle für gebrauchte Christbäume im Fasangarten / Siedlung  
am Perlacher Forst**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04705 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 08.11.2022

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
liebe Frau Dullinger-Oßwald,

der Bezirksausschuss (BA) 17 – Obergiesing fordert mit dem o.g. Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, eine öffentliche Sammelstelle für gebrauchte Christbäume im Fasangarten / Siedlung am Perlacher Forst zu errichten.

Als Begründung wird angegeben, dass es eine private Sammelstelle in der Nähe des Kinos in der Cincinnatistraße von Seiten der Hausverwaltung BIMA gab, die im letzten Jahr entfallen sei. Da die Fläche mittlerweile an den Wochenmarkt vermietet ist, gehe der BA davon aus, dass die Bewohner\_innen aus alter Gewohnheit ihre Christbäume weiterhin dort ablegen und somit die Durchführung des Wochenmarkts verhindern würden. Deshalb sieht der BA die Einrichtung eines abgetrennten öffentlichen Sammelplatzes als unverzichtbar an. Der BA schlägt das Grundstück der Stadtgärtnerei vor dem Friedhof als Sammelstelle vor.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft damit ein laufendes Geschäft, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO i.V.m. der Betriebssatzung des AWM der Werkleitung obliegt, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen im Zusammenhang mit der Christbaumentsorgung zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Wir nehmen Bezug auf unser Antwortschreiben vom 22.04.2022 zu Ihrem BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03554 und die dortige ausführliche Begründung, warum wir Ihrem Anliegen nicht entsprechen konnten. An der grundsätzlichen Sachlage hat sich seit diesem Schreiben nichts geändert. Allerdings konnte zwischenzeitlich eine kostenpflichtige Sammelstelle der BIMA auf privatem Grund hinter der orthodoxen Kirche an der Lincolnstraße eingerichtet werden.

Das derzeitige Christbaum-Sammelkonzept des AWM beruht auf der Basis von freiwillig teilnehmenden Münchner Schulen sowie der zentralen Sammlung an den zwölf Münchner Wertstoffhöfen. Darüber hinaus besteht für Hausverwaltungen die Option einer kostengünstigen Abholung direkt in den Wohnanlagen. Wir bitten Sie als Bezirksausschuss darauf hinzuwirken, dass dieses Serviceangebot in Anspruch genommen wird oder die Hausverwaltungen private Sammelstellen gegen Entgelt auf privatem Grund zur Verfügung stellen.

Die Schulverwaltungen, so auch die Grundschulen in der Weißenseestraße 45 und in der Balanstraße 153 (beide in Obergiesing), sowie das Theodolinden-Gymnasium, Am Staudengarten 2 (Harlaching), entscheiden jährlich neu und eigenständig, ob sie dem AWM das Schulgelände als Sammelstelle überlassen. Diese drei Sammelstellen stehen im Zeitraum der Christbaumabholung 2023 wieder zur Verfügung. Durch den Austausch mit der Hausverwaltung der Grundschule in der Weißenseestraße hat der AWM allerdings die Information erhalten, dass aufgrund der Nachverdichtung des Stadtteils eine andere Lösung für die Christbaumsammlung benötigt wird. Deshalb hat der AWM in dem Bereich des Stadtbezirkes 17 eine öffentliche Sammelfläche in Zusammenarbeit mit dem BA in der Grünanlage an der Weißenseestraße/Franz-Eigl-Weg gefunden, die als zusätzliche Abgabestelle zur Verfügung steht.

Der AWM begrüßt, wenn sich der BA an weitere Schulen wendet, um die Suche nach Sammelplätzen zu unterstützen.

Der Vorschlag des BA, das Grundstück der Stadtgärtnerei vor dem Friedhof als Sammelstelle zu nutzen, wurde von der, dem Gesundheitsreferat zugeordneten Friedhofsverwaltung, leider abgelehnt.

Die Werkleitung des AWM ist bestrebt, allen Bezirksausschüssen Sammelplätze anzubieten, vor allem in den Stadtbezirken, in denen wohnungsnahe Sammelstellen fehlen. Die Einsammlung von Christbäumen in München an Schulen und ausgewählten Christbaumsammelstellen wird über den Gebührenhaushalt finanziert. Eine Fokussierung auf Sammelplätze mit hohen Sammelmengen ist unerlässlich, um einen Anstieg der Müllgebühren zu vermeiden.

Die Information der Münchner Bevölkerung zu den Sammelstellen erfolgt über Print- und Online-Medien. So werden vom AWM z. B. Info-Plakate per E-Mail an eine Vielzahl öffentlicher Einrichtungen (z. B. Kirchengemeinden, städtische Dienststellen) verschickt. Zusätzlich gibt es in den sozialen Medien (Facebook und Twitter), im AWM-Newsletter und auf der Internetseite des AWM ([www.awm-muenchen.de/christbaum](http://www.awm-muenchen.de/christbaum)) ausführliche Hinweise zur Christbaumsammlung in München. Diese Informationen können Hausverwaltungen gerne an ihre Bewohnerschaft weitergeben, um nicht gewünschte Ablagerungen von Christbäumen zu vermeiden.

Um die Anzahl regelwidriger Christbaumsammelplätze zu reduzieren, besteht die Möglichkeit, über das Kreisverwaltungsreferat (KVR) Bußgelder zu verhängen.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 Obergiesing vom 08.11.2022 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank  
Erste Werkleiterin